FASD Deutschland eV

„FASD: Wenn Liebe allein nicht ausreicht …"
Publikation zur 15. FASD-Fachtagung vom 27. bis 28.09.2013 in Ludwigshafen/Rhein

„Mit viel Liebe kriegen Sie das hin." Diesen Satz haben wohl schon viele Adoptiv- und Pflegeeltern gehört, als sie Eltern eines Kindes mit Fetalem Alkoholsyndrom/Alkoholspektrumsstörung (FASD) wurden. Man glaubt daran, man hofft und wünscht es dem Kind und sich selbst. Man möchte doch, dass das Kind irgendwann ein eigenverantwortliches und selbstständiges Leben führen kann.

Doch leider reicht Liebe allein nicht aus, um die Schäden und Behinderungen, die dem Kind durch den vorgeburtlichen Alkoholkonsum zugefügt wurden, rückgängig zu machen.

Im Anschluss an die og 15. FASD-Fachtagung wurde ein Tagungsband erstellt, der die Vorträge, die ua verschiedene Hilfsangebote für Menschen mit FASD aufzeigen, enthält. Die neuesten Forschungsergebnisse sowie auch Erfahrungsberichte von Eltern werden in diesem Buch ebenfalls zusammengefasst präsentiert.

Weitere Informationen: Die Publikation kostet 14,99 EUR und kann bestellt werden beim Schulz-Kirchner Verlag (www.schulz-kirchner.de ▸ Shop ▸ Suche: „FASD: Wenn Liebe") oder im Buchhandel (ISBN 978-3-8248-1184-7).

AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe eV

„Empfehlungen zum ‚8a-Verfahren' nach dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes"
AFET-Arbeitshilfe 1/2014

Der AFET-Fachausschuss „Theorie und Praxis der Erziehungshilfe" hat „aus der Praxis für die Praxis" eine Arbeitshilfe zusammengestellt und gibt Empfehlungen zur praktischen Ausgestaltung der „8a-Verfahren" nach Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes. Diese Orientierung für die Allgemeinen Sozialen Dienste wurde von einer Arbeitsgruppe – erfahrene Praktiker/innen der öffentlichen Jugendhilfe – erarbeitet und im Dialog mit den freien Trägern des Fachausschusses zur Veröffentlichung verabschiedet.

Die gemeinsame Verantwortung für den Schutz der Kinder vor Gefahren hat in den letzten Jahren eine Weiterentwicklung erlebt und zu einer Funktions- und Aufgabenerweiterung der öffentlichen wie der freien Träger geführt. Aus dieser veränderten Praxis heraus und unter Einbeziehung eines exemplarischen Beispiels bei Strafverfahren ist die Arbeitshilfe ein Instrument für die Leitungskräfte, die den Kinderschutz fachlich verantworten. Sie ist ebenfalls eine Orientierung für die kommunale Politik und Verwaltungsleitung, die für die Strukturen des Kinderschutzes Verantwortung tragen.

Die anerkannten praktischen Instrumente und Verfahren des Kinderschutzes sind sorgfältig beschrieben und ermöglichen nach dem Prinzip eines „Selbstcheckverfahrens" den Fachdialog über die Qualitätsstandards des eigenen Systems und mit allen Beteiligten des Kinderschutzes.

Weitere Informationen: Die Publikation kostet 9,50 EUR inkl. Porto und kann bestellt werden per E-Mail: info@afet-ev.de, per Fax: 05 11/35 39 91 50 (jew. unter Angabe: Arbeitshilfe 01/2014) oder über www.afet-ev.de ▸ Veröffentlichungen ▸ AFET-Schriftenverzeichnis (ISBN 978-3-941222-11-3).

familie international frankfurt eV (fif)

„Die Suche nach dem Vater"
Broschüre über Informationen zu grenzüberschreitender Suche und Fragen der Identität

„Ich habe so viele Fragen, auf die ich bisher keine Antwort bekommen konnte …" Dieser Satz aus dem Brief eines Anfragenden lässt neben persönlichen Motiven einer Suche die Schwierigkeiten in der Praxis – gerade wenn die Suche nach dem Vater über Ländergrenzen hinausreicht – erahnen.

In der Broschüre finden sich Hinweise und Erfahrungsberichte hierzu sowie konkrete Informationen zum Ablauf einer grenzüberschreitenden Suche und zur Situation in verschiedenen Ländern. Die Informationen wurden aus der langjährigen Arbeit des Internationalen Sozialdiensts (ISD) in Hunderten von grenzüberschreitenden Suchfällen zusammengetragen. Diese Suchfallarbeit wurde 2004 vom ISD auf den Verein familie international frankfurt eV (fif) übertragen, den erfahrene bisherige ISD-Mitarbeiter/innen gegründet haben.

Diese Broschüre soll den Suchenden helfen, ihr eigenes Anliegen realistisch einzuordnen und ihre Erfahrungen zu überprüfen; den Fachkräften soll sie zur hilfreichen Orientierung in der Beratung dienen.

Weitere Informationen: Die Publikation kostet 9,50 EUR (zzgl 7 % MwSt und Versandkosten) und kann bestellt werden über www.fif-ev.de ▸ Personensuche ▸ Suchbroschüre oder per E-Mail: kontakt@fif-ev.de.

Pressemitteilung Nr. 369 des Statistischen Bundesamts (Destatis) vom 23.10.2014

Sozialhilfeausgaben im Jahr 2013 um 4,3 % gestiegen

Im Jahr 2013 wurden in Deutschland 25 Mrd EUR netto für Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII „Sozialhilfe" ausgegeben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entsprach dies einer Steigerung um 4,3 % gegenüber 2012.

Je Einwohner wurden in Deutschland 2013 für die Sozialhilfe durchschnittlich 311 EUR netto aufgewendet. Im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) waren die Pro-Kopf-Ausgaben mit 321 EUR deutlich höher als in den neuen Ländern (einschl. Berlin) mit 268 EUR. Die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben hatten im Jahr 2013 die drei Stadtstaaten: In Ham-